

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Subjazen

1. Linguistische Subjazen setzt die Existenz sog. Grenzknoten voraus (vgl. von Stechow/Sternefeld 1988, S. 94, 358 ff.). Unter Umständen kann man diese Begriffe nicht auf metasemiotischer, sondern auch auf ontischer Ebene anwenden, sofern man bestimmte Teilsystemgrenzen als "Barrieren" definiert (vgl. Toth 2012, 2013, 2014). Verletzungen ontischer Subjazen sind, wie im folgenden gezeigt wird, allerdings nicht nur auf hierarchische und heterarchische Deplazierungen beschränkt.

2.1. Gäste-Räume



Gellertpark 4, 4052 Basel



Hofstr. 64, 8032 Zürich

2.2. Gemeinschaftsräume



Waschküche. Butzenstr. 4, 8038 Zürich



Schönaustr. 73, 9000 St. Gallen



Cafeteria. OASE, evang. Studentenhaus, Freiestr. 38, 8032 Zürich

2.3. Deplazierte Teilsysteme



WC im Treppenhaus. Clarastr. 50, 4058 Basel



Dusche in der Küche. Langgasse 19, 9008 St. Gallen



Waschmaschine und Dusche in Wohnzimmer. Röschstr. 5, 9000 St. Gallen

2.4. Mansarden



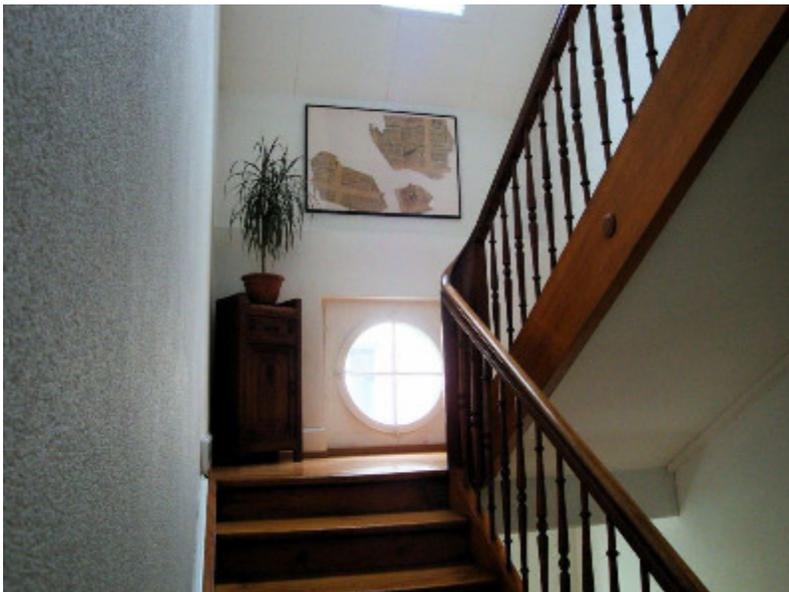
Zurlindenstr. 293, 8003 Zürich

2.5. Transitorische und Nicht-transitorische Räume

Ebenfalls zum Thema ontischer Sujazenzverletzungen gehören Objekte, die aus nicht-transitorischen in transitorische Räume (z.B. Vestibüle, Treppenhäuser) bewegt wurden.



St. Alban-Vorstadt 24, 4052 Basel



Dufourstr. 172, 8008 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Objektstellung I-XXXVI. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

von Stechow, Arnim/Wolfgang Sternefeld, Bausteine syntaktischen Wissens. Opladen 1988

4.5.2014